

Titel: Holzverschläge an der Kirchenwand St. Jacobi
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion

Federführung:	Fraktion CDU/FDP	Datum:	05.06.2023
Einreicher:	von Allwörden, Ann Christin		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	15.06.2023	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit der Stiftung der Jakobikirche zu prüfen, welche Möglichkeiten es zur Instandsetzung und Bewirtschaftung für die äußeren, unansehnlichen Flächen (Schuppen) an der Kirche gibt.

Begründung:

Die Holzverschläge an der Kirchenwand St. Jacobi sind nicht gerade ansehnlich. Weiterhin ist der Grund und Boden rundherum um die Verschläge und weiter entlang der Kirchenmauern sehr unansehnlich, stets vermüllt und dient leider nicht selten als Einladung zum Verrichten der Notdurft, und dies leider nicht nur von Hunden. Für die Altstadt kein schöner Fleck, obwohl der kleine Park angrenzend an die St. Jacobi Kirche ein schöner Ort wäre, um dort auch mal ein wenig Grün genießen zu können. Derzeit ist dies jedoch aufgrund genannter Punkte eher für niemanden eine echte Option.

Die Fläche ist, wie die Verwaltung in der Bürgerschaftssitzung am 16.03.2023 mitteilte, im Eigentum der Stiftung Kulturkirche St. Jacobi Stralsund und nach Kenntnis der Stadt an das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. verpachtet.

Wie weiter mitgeteilt wurde, habe die Hansestadt letztes Jahr an die Stiftung das Angebot herangetragen, die Flächen mit Städtebaufördermitteln angemessen zu gestalten und dauerhaft als öffentliche Grün- bzw. Freifläche zu unterhalten. Voraussetzung sei jedoch die Übertragung der Flächen in kommunales Eigentum. Dies sei seitens der Stiftung abgelehnt worden.

Der Presse war zu entnehmen, dass eine Bereitschaft, die Flächen von der Stadt bewirtschaften zu lassen, durchaus vorhanden sei.

Ann Christin von Allwörden
CDU/FDP-Fraktion